

Desire

Susumu x Tetsu

Von asatolein

Kapitel 2: Kapitel 2

Meine Rechtschreibung hat sich leider immer noch nicht verbessert :(aber trotzdem viel Spass :-D

Kapitel 2

Es konnte nicht schlimmer werden. Es konnte einfach NICHT schlimmer werden. Ich hatte zwar keine Ahnung, warum sich die beiden Männer so geschockt anstarrten, aber das hieß meistens nichts Gutes. Es war ja nicht so dass Susumu und ich etwas Verbotenes getan hätten...denke ich zumindest. Hoffte ich zu mindestens...ich blieb also erst einmal so wie ich war liegen...einfach Tod stellen und hoffen das ich lebend hier heraus komme.

„Ichimura...würdest du gnädiger weise deinen Arsch zu uns ins Konferenzzimmer bewegen?“ sagte der Dämonenvize...den Blick immer noch auf Susumu gerichtet. Ich sah ihn feuerrot angelaufen an und nickte nur ganz schnell. Ich hörte Okita-san wie er lachte, Oh Gott hatte der das etwa auch gesehen? Ich stand langsam auf, den Blick gen Boden gerichtet und lief Okita-san genau in die Arme. Dieser lächelte mich gnädig an und hielt mich am Arm zurück. „Mach dir keine Sorgen“ flüsterte er mir sachte zu, ich versuchte zu nicken. Doch dafür zitterte ich zu stark.

„Susumu...ich denke...was....äh?“ begann der Vize. Susumu sah ihn emotionslos an. „Das war eine Art Spezialtraining, Ichimura möchte Spion werden und dazu braucht er Verführungstechniken...“ Hijikata-san sah zu mir herüber....leichenblass. Ich nickte nur schnell. Ich wollte hier nur heil herauskommen, ohne dass jemand Seppuku begehen musste am besten...

Hijikata-san nickte nur langsam, warf Susumu einen letzten bedrohlichen Blick zu und verschwand anschliessend wieder in den Konferenzraum. Okita-san lächelte uns immer noch milde an.

„Tetsu würdest du uns bitte ein paar Süßigkeiten bringen? Und Yamazaki...wie wäre es wenn du deinen Studien wieder nachgehst?“

„Jawohl“ antworteten wir beide gleichzeitig. Ich warf einen letzten Blick auf Susumu...es war meine Schuld das er jetzt Ärger bekam, aber könnte mir mal jemand erklären WARUM??? Ich musste nachher mal Bruder Tatsu fragen.

„.....“

„Bruder Tatsu? Was sagst du dazu?“ Mein großer Bruder sah mich verstört an...er murmelte irgendwas vor sich her...was er zur Zeit öfters machte...und sah wieder weg.

„...äh...ich...du...Susumu????“ Er hielt sich den Bauch, wohl wieder Bauchschmerzen, er sollte sich mal von Susumu untersuchen lassen, eventuell war es doch etwas ernstes. Ich sah ihn besorgt an.

„Schon wieder Bauchschmerzen???“

„Ich glaube die werden so schnell nicht aufhören.“

„Soll ich Susumu holen?“

„NEIN!“

Verwirrt sah ich ihn an, versteh einer die Erwachsenen! Ich stand wieder auf und nahm meine Schwerter.

„Ich gehe trainieren, du bist langweilig.“

Tatsu nickte, immer noch vor sich hinmurmeln. Ich zuckte mit den Schultern und machte mich auf die Suche nach Okita-san. Ich brauchte Bewegung.

Als ich ihn auch nicht nach einer halben Stunde Suche fand, entschloss ich alleine zu trainieren. Hatte immerhin schon 30 Minuten Trainingszeit vergeudet!!!

In der Trainingshalle angekommen wurde ich gepackt, gekonnt wand ich mich aus den Angriff heraus und zog meine Schwerter. Doch es war nur falscher Alarm, ich lächelte meinen gegenüber erleichtert an.

„Susumu erschreck mich doch nicht so“

„Und du quassel nicht überall herum das ich dich befummelt habe...nicht alle sehen das so entspannt wie Okita-san.“

Ich blies die Luft beleidigt durch die Nase aus. „Willst du deinen geliebten Okita-san nicht verärgern oder was?“ Ich drehte ihn den Rücken zu, ich hätte das nicht sagen sollen. Ich mochte Okita-san ebenfalls, aber bei Susumu schien es eine andere Art von mögen zu sein.

„Mach dir endlich die Haare wieder ordentlich...du siehst mehr wie eine Frau denn wie ein Mann aus.“

„Kann dir doch egal sein.“ Ich begann mit meinen Übungen und versuchte mich von Susumus Blick nicht ablenken zu lassen, der über meinen Körper zu streichen schien.

„Warum bist du überhaupt hier...“ Ich konnte meinen Satz nicht beenden, da war der Schwarzhaarige schon hinter mir und umarmte mich. „Sag bloß du bist eifersüchtig...Ichimura“ Ich seufzte leise auf, als Susumus Lippen über meinen Hals strichen.

„Wie kommst du denn darauf?“ fragte ich betont gleichgültig, versuchte das Zittern in meiner Stimme zu verbergen.

„Du verhältst dich nämlich wie eine eifersüchtige Ehefrau.“ Seine Hände strichen währenddessen über meinen Oberkörper, meine Schwerter glitten mir aus den Händen und ich legte meine Hände in die Seinen.

„Ich bin aber ein Mann“ sagte ich kläglich, ich hörte wie Susumu hinter mir leise lachte, meinen Körper dabei dichter gegen seinen drängte und etwas hartes sich gegen meinen Hintern drängte.

„Ich weiß.“ Ich stöhnte leise auf, was passierte hier mit mir?

Susumu drehte mich ruckartig zu sich um und ehe ich mich versah, spürte ich seine Lippen fordernd auf den meinen. Ich stöhnte lustvoll auf und öffnete bereitwillig meine Lippen um ihn willkommen zu heißen. Spielerisch umspielte ich seine Zunge und erntete ein zufriedenes seufzen. Langsam liessen wir uns zu Boden gleiten. Halb auf mir liegend begang er mein Oberteil von meinen Körper zu streifen. Ich löste mich

schweratmend von ihm.

„Susumu was machst du da?“

„Ich verführe dich Tetsu“ seufzend warf ich den Kopf zurück. Seine Hände glitten über meine Beine während seine Lippen meinen Oberkörper lieboste. Verwirrt stöhnte ich auf als sich verschiedene Emotionen in meinen Unterleib zu sammeln begangen. Reflexartig fing ich an mich an seinen Bein zu reiben. „Gott was machte er mit mir“ ich hörte ihn leise lachen als ich mich plötzlich völlig entblößt vor ihm wiederfand. Ich wurde knallrot diese ungewohnte Situation war mir peinlich.

„Wer hätte das gedacht Ichimura...aber du bist wunderschön“ er legte, wie vorher in meinen Zimmer, eins meiner Beine über seine Schulter und knabberte leicht an den weichen Fleisch meiner Innenschenkel. Wieder stöhne ich auf, zögernd legte ich meine Hände auf seine Schultern und zog ihn zu mir hoch. Ich umschlang seinen Hals und zog ihn zu einen tiefen Kuss zu mir hinunter.

„Hör zu meine kleine Eisenkugel, das ist unser kleines Geheimnis hörst du?“ ich nickte, doch er sprach weiter. „Niemand brauch etwas davon zu erfahren, es geht nur uns beide an“ atemlos hauchte ich ihm ein >ja< als Antwort. Er grinste mich zufrieden an. Er fixierte mich mit seinen Augen als er meine Erektion umfasste und anfang mich vorsichtig zu massieren. Geschockt sah ich ihn an und stöhnte laut seinen Namen. Ich drückte mich näher an ihm, wollte das er mich mehr berührte....schneller massierte damit diese köstliche Qual ein Ende hatte.

„Scht...langsam Tetsu so vermiest du mir den ganzen Spass“

„Aaaaah Susumu bitte“

Immer noch atemlos und nackt lag ich auf den angenehm kalten Holzfussboder. Susumu lag. Auf Ellenbogen gestützt, neben mir und beobachtete mich lächeln. Ich wurde knallrot und sah ihn gespielt böse an.

„Was? Guck mich nicht so böse an...es hat dir doch gefallen, wenn ich dein Gestöhne richtig gedeutet habe“ Er grinste spitzbübisch...Susumu schien richtig aufzublühen. Man sah ihn selten lächeln bzw grinsen. Meine röte vertiefte sich um einpaar Nuancen.

„...ja hat es,...aber was haben wir hier gerade gemacht?“ Susumu liess seinen Kopf schwer auf den Boden fallen.

„Weisst du was man in Freudenhäusern macht?“

Ich nickte.

„Das haben wir hier gerade zur Hälfte gemacht...ich wollte dir noch nicht soviel zumuten, das nächste mal ziehen wir das gesamte Programm durch und jetzt zieh dich wieder an“

Ich starrte ihn an und stotterte ungläubig. „Wir haben...da kommt noch mehr?“

„Sag ich ja das nächste mal gibt es das volle Programm...immerhin will ich auch auf meine kosten kommen Tetsu“ er gab mir einen festen Kuss und stand dann ruckartig auf. Ohne mich nochmal anzusehen verliess er das Dojo und liess mich nackt, verwirrt und auf eine komische Weise befriedigt zurück.

Mit einen Einkaufszettel und vielen Einkäufen bepackt lief ich übern Markt. Bruder Tatsu hatte mir den Zettel in die Hand gedrückt und mich zum einkaufen losgeschickt....er schien aber leider nicht bedacht zu haben das ich die ganzen Sachen nicht alleine tragen kann.

Etwas angesäuert und einen Rachefeldzug planend ging ich meiner Aufgabe nach und dachte an diesen Nachmittag zurück. Ich sah Susumus Gesicht vor mir wie er mich mit

seinen intensiven Blick beobachtete, während er mich verwöhnte. Ich räusperte mich weil ich mir der Blicke bewusst wurde die mir zugeworfen wurden....es musste auch etwas komisch aussehen wenn ich hier in der Gegend rumstand und dümmlich vor mich her grinste.

„Oh....“ Es war bereits dunkel als ich mich auf den Weg zurück zum Hauptquartier machte.

„Hallo Tetsu“ erschrocken drehte ich mich um.

„Suzu!....“ ein stechender Schmerz und dann wurde alles dunkel.